

Erfolgreicher Angeln dank Casting

Bad.Zeitung.
28.04.2003

Bei der Offenen Badischen Jugend-Casting-Meisterschaft in Gottenheim ging es um hohe Treffsicherheit

GOTTENHEIM(shi). Casting kommt aus dem Englischen und heißt übersetzt „das Werfen“ - Ziel- und Weitwürfe, ausgetragen in Turnierform. Der Angelsportverein Gottenheim war am Wochenende Ausrichter der Offenen Badischen Jugend-Meisterschaft, bei der fünf Mannschaften aus 14 Mitstreitern zwischen 10 und 18 Jahren aus Baden-Württemberg antraten, um ihr Geschick unter Beweis zu stellen und bei einem spannenden Wettkampf den Meister ermittelten.

Als Abkopplung des klassischen Angelns beschreibt Alfred Vollmer, Jugendreferent des Landesfischereiverbands Baden, den Geschicklichkeitswettbewerb, der in Turnierform ausgetragen wird. Eine perfekte Handhabung des Sportgeräts sei Sinn und Ziel dieser recht unpopulären Sportart, die aber eine lange Tradition habe: Bereits 1864 soll in New York das erste offizielle Casting-Turnier stattgefunden haben.

Das internationale Wettkampfprogramm umfasst neun verschiedene Wurfübungen: Verschiedenste Wurftechniken aus der Praxis der Fischerei werden angewandt, in sieben Disziplinen gilt es die maximale Punktzahl zu erreichen. Vergleichbar mit dem Wegenfischen muss möglichst punktgenau mit dem Ende der Angelschnur, einem tropfenförmigen Kunststoffgewicht, ein bestimmtes Ziel getroffen werden – das gleiche Prinzip wie beim echten Fliegenfischen. Meist seien die Casting-Sportler den einfachen Anglern überlegen, da sie präziser und genauer einzelne Fische angeln könnten, denn Ziel ist es die Ziel- und Treffsicherheit zu verbessern, weiß Vollmer zu berichten.

Eindrucksvoll bewiesen dies die 14 Vertreter des Casting-Nachwuchses aus Baden vor etwa 60 Zuschauern: Offenburg, Biberach, Schutterwald, Iffezheim und Gottenheim waren als Mannschaften vertreten. Maximilian Ittel vom ASV



Maximilian Ittel vom ASV Biberach bewies das höchste Maß an wurftechnischem Geschick: hier ist er beim Treffer auf die neun Meter entfernte Zielscheibe in Form einer Wasserschale zu sehen.

FOTO SEBASTIAN HAUTLI

Biberach bewies das höchste Maß an wurftechnischem Geschick und setzte sich mit 238 Punkten gegen seine Mitstreiter durch. Damit hat sich damit für die Bundesmeisterschaft im Sommer in Bayern qualifiziert.

Lediglich die Witterungsverhältnisse waren nicht auf der Seite der Sportfischer. Regen und teilweise starker Wind störten den Wettbewerb empfindlich, da beim Werfen jeder kleine Windstoß ein genaues Zielen erschwert. Casting ist in Deutschland als Leistungssport anerkannt und der Verband zählt damit zu

den ordentlichen Mitgliedern im Deutschen Sportbund. Seit 1970 steht die Bundesrepublik an der Spitze der Nationen, die Casting betreiben und nimmt regelmäßig an Welt- und Europameisterschaften teil. Der LFV Baden bemerkt eine positive Resonanz des Sports hauptsächlich bei der Jugend an und trägt dem Rechnung, indem er die Verbreitung dieser spannenden Angelvariante voran bringt: Sozusagen als unterhaltsame Abwechslung für den Angelalltag am Wasser. In Baden findet intensives Training auf Sportplätzen und Wiesen innerhalb

der Vereine etwa zweimal die Woche statt.

Wolfgang Eichhorst, der Vorsitzende des Landesfischereiverbands Baden, bedankte sich beim ausrichtenden Angelsportverein Gottenheim für die Durchführung und Organisation. Nächstes Jahr wolle man jedoch, um noch mehr Teilnehmer für den Wettbewerb zu gewinnen, auch die Erwachsenen zu dem Casting-Wettbewerb einladen.

Informationen: Ergebnisse und Weiteres unter: lfv-baden-jugend.de